

## **„Miteinander und Füreinander“ Aufbau und Arbeit von Generationenhilfen, Seniorenhilfen, Nachbarschaftshilfen**

**Fachtagung am Donnerstag, den 18. Juni 2009  
von 10 – 16 Uhr im Kreishaus Dietzenbach**

In immer mehr Kommunen schließen sich Menschen zusammen, um selbstbestimmt ihr soziales Umfeld zu verbessern, untereinander Hilfen anzubieten und Kontakte sowie Freizeitmöglichkeiten bereit zu stellen. In Hessen sind seit den 90er Jahren eine Vielzahl von Seniorengenossenschaften, Nachbarschaftshilfen und andere Initiativen der Generationenhilfe entstanden.

Ziel dieser Fachtagung ist ein **umfassender Informations- und Erfahrungsaustausch** für alle am Thema Arbeitenden und Interessierten aus Hessen. Für Neulinge, Interessierte und bereits in Organisationen Tätige wird eine fachliche Plattform geboten, in der Antworten auf Fragen zum Aufbau sowie der Weiterentwicklung von Generationenhilfen/Seniorenhilfen/Nachbarschaftshilfen gegeben werden. Besonders auch für Kommunen, die solche Initiativen vor Ort anregen wollen, liefert die Veranstaltung vielfältigste Informationen. Die Fachtagung der LandesEhrenamtsagentur Hessen findet in Kooperation mit dem HSGB und ARBES Hessen e. V. im Rahmen des hessischen Netzwerkes „Förderung Seniorenengagement“ statt. Ausschreibung und Anmeldeformular finden Sie unter [www.gemeinsam-aktiv.de](http://www.gemeinsam-aktiv.de) LandesEhrenamtsagentur.

## **Weiterentwicklung der Freiwilligenkoordination in sozialen Einrichtungen**

**Freiwilligenkoordinatoren/innen in sozialen Einrichtungen und Organisationen sind die Zielgruppe  
dieser Fortbildungsveranstaltung der LandesEhrenamtsagentur Hessen  
vom 26.-28. Mai 2009 in Frankfurt**

Freiwilligenkoordination ist ein immer wichtigeres Aufgabenfeld für hauptamtliche Kräfte in sozialen Einrichtungen. Mittlerweile arbeiten sehr viele Fachkräfte in Hessen im Bereich des Auf- und Ausbaus der Freiwilligenarbeit in sozialen Einrichtungen. Hierbei haben sie mit einer Vielzahl förderlicher als auch hinderlicher Faktoren zu tun. Angepasst an die Rahmenbedingungen in ihren Einrichtungen haben sich spezifische Strategien und Instrumente zur Umsetzung eines Freiwilligenmanagements entwickelt. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen sollen in der Fortbildung die unterschiedlichen Entwicklungsstände diskutiert und erfolgreiche Wege des Auf- und Ausbaus aufgezeigt werden.

Das Seminar findet mit Übernachtung statt. Seminarleitung hat Heinz Janning aus Bremen. Teilnahmebeitrag: 60 Euro (inkl. ÜN und Verpflegung). Das Anmeldeformular hierfür finden Sie ebenfalls unter [www.gemeinsam-aktiv.de](http://www.gemeinsam-aktiv.de) LandesEhrenamtsagentur.

## **Qualitätsstandards für Patenschaftsprojekte**

Die „Aktion zusammen wachsen“ fördert mit zahlreichen Patenschaftsprojekten die Bildungschancen von Menschen aus Zuwandererfamilien. Im Rahmen dieser Projekte erhalten nun Projektbetreuer einen neu entwickelten Fragebogen, um die Qualität ihrer Arbeit besser einschätzen zu können. Mit diesen Fragebögen können sich Projekte an „Idealstandards“ messen und Bereiche innerhalb ihrer Organisation identifizieren, in denen es noch Verbesserungspotenzial gibt. Bürgerinnen und Bürger, die als freiwilliges Engagement eine Patenschaft übernehmen und sich für ein gemeinnütziges Projekt engagieren, können mit diesem Instrument ihre Arbeit verbessern. Weitere Infos und unter: [www.aktion-zusammen-wachsen.de](http://www.aktion-zusammen-wachsen.de)

## **Fachkongress der Kommunalen Spitzenverbände**

**zu Kommunen und Engagement am 18./19. Mai 2009 in Berlin**

„Bürger für Bürger – Engagement in Kommunen stärken“. Unter diesem Motto werden wichtige Fragen der lokalen Engagementförderung sowie der Weiterentwicklung bürgerschaftliches Engagement als tragende Säule des Gemeinwesens behandelt. Erstmals findet eine solch große, vom BBE und den Kommunalen Spitzenverbänden getragene Veranstaltung zu diesem Thema statt. Beiträge von Praktikern geben Anregungen und Hinweise für die eigene Praxis vor Ort. In Workshops werden viele für die kommunale Engagementpolitik relevante Themen diskutiert. Auf einem Markt der Möglichkeiten besteht die Möglichkeit, gute Beispiel kommunaler Engagementförderung kennen zu lernen. Weitere Infos und Anmeldung unter [www.kongress-buergerfuerbuerger.de](http://www.kongress-buergerfuerbuerger.de)